

Inhalt

I. Einleitung.....	1
1. Thematischer Gegenstand.....	1
2. Zur Forschungslage.....	1
3. Zur Zielsetzung und Methodik dieser Untersuchung.....	13
II. Historische Voraussetzungen	16
1. Problemstellung.....	16
2. Die Kommentatortradition.....	18
3. Die allegorische Interpretationsmethode.....	23
4. Sprachphilosophische Grundlagen	30
III. Die logische Hermeneutik.....	46
1. Vorbemerkung	46
2. Zum Verhältnis von Logik und Hermeneutik.....	48
3. Struktur und Gliederung der Hermeneutik	57
4. Der Bedeutungsbegriff.....	70
5. Die Auslegung	79
6. Der Ausleger.....	82
7. Die hermeneutischen Regeln	86
7.1. Semantische Regeln	89
7.2. Pragmatische Regeln.....	99
7.2.1. Nebenumstände (circumstantiae orationis).....	99
7.2.2. Parallelstellen	105

7.3. Expositionsregeln.....	110
7.3.1. Der logische Sinn.....	110
7.3.2. Der logische Widerspruch.....	113
IV. Systeme um die Wende zum 18. Jahrhundert.....	123
1. Allgemeine Entwicklungstendenzen.....	123
2. Der pädagogische Ansatz: Weise und Ernesti.....	132
2.1. Historische Voraussetzungen.....	132
2.2. Zielsetzungen und Aufbau der Hermeneutik.....	142
2.3. Bedeutungskonzeption und Prinzipien der Sinnrekonstruktion	145
2.4. Die hermeneutische Nutzenanwendung	153
3. Der theologische Ansatz: Hermann von der Hardt.....	165
3.1. Autor und Werk im Kontext.....	165
3.2. Grundsätze der Hermeneutik.....	170
V. Die allgemeine Auslegungslehre im Kontext der deutschen Schulphilosophie	186
1. Vorbemerkung zu den Werken und ihrer Rezeption.....	186
2. Der wissenschaftliche Standort der Hermeneutik.....	197
3. Die Bedeutungskonzeption.....	215
4. Das Phänomen des Sinnreichen und seine Deutung.....	244
4.1. Chladenius	244
4.2. Meier.....	271
VI. Schlußbetrachtung.....	277
Literaturverzeichnis.....	291